



**Pressemitteilung**

**“Die Kunst des Friedens” Ausstellungsprogramm 2020 der GALERIE BERNAU**

*Fachjury wählt Projekte aus 89 Einreichungen*

Der 8. Mai 1945 markiert das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa. Der Tag der Befreiung jährt sich 2020 zum 75. Mal und erinnert an die tiefe Zäsur von 1945, den Neuanfang und die doppelte Befreiung von Krieg und Nationalsozialismus.

In Anlehnung an das Themenjahr *Krieg und Frieden* des Kulturlands Brandenburg widmet die GALERIE BERNAU ihr Jahresprogramm 2020 dem Thema “Die Kunst des Friedens”.

Wie kann Frieden langfristig umgesetzt werden? Wie kann Frieden aktiv gestaltet werden? Welche Rolle kann die Kunst dabei spielen? – Diese Leitfragen dienen einer unabhängigen Fachjury dazu, aus 89 eingereichten Bewerbungen fünf Projektvorschläge auszuwählen.

Die Jury tagte am Montag, 5. August und bestand aus Samantha Bohatsch (Künstlerin), Marie Egger (Kuratorin) und Boaz Levin (Künstler und Kurator).

Sie begründet ihre Entscheidung wie folgt:

**1) Josie Rücker**

Das Projekt “Die Kinder der Orama” von Josie Rücker (geb. 1970, DE, Wandlitz) überzeugte durch seinen künstlerisch-wissenschaftlichen Ansatz zur Auseinandersetzung mit deutsch-jüdischer Geschichte und lasst eine anspruchsvolle zeitgenössische Perspektive auf die Prozesse kollektiven Erinnerns und Vergessens erwarten. In Form einer Oral History (Zeitzeugen-Geschichte) befasst sich die Einreichung mit Archiv-Dokumenten und Berichten von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus Brandenburg und Berlin, sowie aus Australien. Die Jury möchte die Konzeption dieser Einreichung als langfristiges Forschungsprojekt unterstützen, indem Frau Rücker in der GALERIE BERNAU die Möglichkeit geboten werden soll, erstmals ihr Vorhaben öffentlich zu präsentieren.

**2) Ute Wennrich und Almyra Weigel**

Die von Ute Wennrich (geb. 1951, DE, Berlin) und Almyra Weigel (geb. 1964, LIT, Berlin) konzipierte Duo-Ausstellung überzeugte die Jury aufgrund ihrer dialogisch angelegten Struktur von Bildern und Gegenbildern. Anhand derer setzt sich das Projekt einerseits mit der medialen Sichtbarmachung von Krieg und Leid sowie mit der individuellen Erfahrung dessen auseinander. Dem sollen andererseits transzendente organische bzw. ephemere Elemente gegenübergestellt werden. Dieser selbst initiierte Künstlerinnen-Dialog, so die Begründung der Jury, vermag den Frieden als humanistische Idee auszuloten.



### **3) Alexander Poliček**

So genannte "Prepper" – Menschen, die sich auf den Tag X vorbereiten – inspirieren die Einreichung von Alexander Poliček (geb. 1986, DE, Berlin). Ihr Bedürfnis danach, vorzusorgen, sich selbst helfen zu können und ihre Unabhängigkeit zu bewahren, wird genährt von der Angst vor dem Zusammenbruch der Gesellschaft, vor der Apokalypse o.Ä. Das Vorhaben des jungen Künstlers sieht vor, in der GALERIE BERNAU eine fiktive Prepper Unterkunft einzurichten. Dieser experimentelle Ansatz wirft nach Ansicht der Jury generelle Fragen zur Ökonomie von Angst auf und bietet eine Plattform für die Verhandlung von Dystopie, der sich junge Künstler\*innen derzeit vermehrt widmen.

### **4) Victoria Alexandrova**

Das Projekt von Victoria Alexandrova (geb. 1982, FIN/RUS, Berlin) widmet sich der Erkundung der Wälder zwischen Bernau/Lobetal, Lanke und Biesenthal. Die Künstlerin macht sich dezidiert auf die Suche nach naturfremden Gegenständen, die als Spuren der bewegten Geschichte der Region aufgefasst werden können: Patronenhülsen, Porzellan-/Geschirrreste, usw. Anhand ihrer Bearbeitung und ihres Re-Arrangements dieser Objekte, stellt Victoria Alexandrova unsere gedanklichen Ordnungssysteme (Auffassungen) von historischen Ereignissen in Frage. Diesen Ansatz zur Auseinandersetzung mit der lokalen Geschichte von Dingen hält die Jury für förderungswürdig.

### **5) Andrea Bellu & Matei Bellu**

Die Beschäftigung mit Frieden erfordert oft auch eine Auseinandersetzung mit Hierarchien und Machtstrukturen. Die Geschwister Andrea und Matei Bellu (geb. 1980/ geb. 1976, DE, Berlin) beabsichtigen ebendies. In ihrer Einreichung schlagen sie vor, sich auf Konzepte des Widerstands, des (stillen) Protests und des Rückzugs zu fokussieren. Ihre Ausstellung sieht vor, ausgewählte existierende Arbeiten einander gegenüberzustellen und schlüssig zusammenzufügen. Ihrem Vorhaben, die eigene Praxis im Rahmen des Jahresthemas neu auszuleuchten, möchte die Jury in der GALERIE BERNAU den dafür angemessenen Raum bieten. Die Jury sieht auch Potential für Stadt und Bundesland, die GALERIE BERNAU als adäquaten nächsten Schritt in jungen künstlerischen Karrieren zu etablieren.

Die Jury sieht immenses Potential in der konzentrierten Präsentation, Vermittlung und Förderung von Projektvorhaben einzelner Künstlerinnen und Künstler(-duos). Aus ihnen ergibt sich für das Jahr 2020 ein konzises Programm, dass sich der "Kunst des Friedens" aus wechselnden Perspektiven widmet. Abschließend möchte die Jury die Vielzahl herausragender Einreichungen einzelner künstlerischer Arbeiten lobend erwähnen.

Neben den im Ausstellungsprogramm aufgenommenen Künstler\*innen wird die lokale und regionale Programmsetzung mittels zwei Kooperationsprojekten mit dem Kulturamt der Stadt Bernau - eine Buchveröffentlichung des Kontext Labor Bernau der UdK - und dem Landkreis Barnim - eine Ausstellung zum Tag der Kinder- und Jugendliteratur 2020 – bestärkt.

**GALERIE BERNAU** . Bürgermeisterstraße 4 . 16321 Bernau bei Berlin . Tel 03338 80 68  
galerie@best-bernau.de . www.galerie-bernau.de . Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18 und Sa 10-16 Uhr

In Trägerschaft der BeSt – Bernauer Stadtmarketing GmbH . www.best-bernau.de  
Geschäftsführerin: Franziska Hausding . Vorsitzende des Aufsichtsrates: Christine Poppitz  
Gesellschafterin: Stadt Bernau bei Berlin, vertreten durch Bürgermeister André Stahl . Marktplatz 2  
16321 Bernau . Bankverbindung: IBAN DE58 1705 2000 3000 0470 41 . BIC WELADED1GZE  
Finanzamt Eberswalde . Steuer-Nr. 065|126|00881 . Gerichtsstand FF Amtsgericht Frankfurt . HRB 12296





Die GALERIE BERNAU bereitet nun gemeinsam mit den ausgewählten Künstler\*innen die Ausstellungsprojekte vor. Als nicht-kommerzieller und gemeinnütziger Kunstraum, erfolgt die Umsetzung der Ausstellungen unter Vorbehalt der Bewilligung von Projektmitteln seitens der Fördergeldgeber wie Stadt, Landkreis und Land.

### Galerieleitung

**Frederiek Weda** (geb. 1988 NL, Berlin) studierte Kunstwissenschaften an der Katholieke Universiteit Leuven in Belgien und an der Freien Universität Berlin, sowie Arts and Media Administration an der Freien Universität Berlin. Seit 2014 arbeitet sie als freie Kuratorin an Ausstellungen, Diskussionsreihen und Performances in Brüssel, Berlin und Antwerpen. Sie arbeitete von 2015 bis 2019 in der *Galerie Thomas Fischer*, koordinierte 2017/18 die Künstlerresidenz *AIR Antwerpen*, und absolvierte 2018/19 ein Volontariat bei *Goldrausch Künstlerinnenprojekt*. Ab August 2019 leitet sie die GALERIE BERNAU.

### Jury

**Samantha Bohatsch** (geb. 1984, DE, Berlin) studierte Freie Kunst in Karlsruhe, Wien und Berlin. Sie war Meisterschülerin von Silvia Bächli an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Bohatschs Werke wurden u.a. im *CAN*, Neuchâtel, Schweiz; *Bob's Pogo Bar/ KW Institute for Contemporary Art*, Berlin; *Forum Stadtpark*, Graz, Österreich; *Kunstverein Reutlingen*; *o.T. Raum für Aktuelle Kunst*, Luzern, Schweiz, und *Kunsthalle Basel*, Schweiz gezeigt. Sie erhielt Kunststipendien des Bundeslandes Baden-Württemberg, der Kunststiftung Baden-Württemberg, und der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

**Marie Egger** (geb. 1987, DE, Berlin) ist Kuratorin. Sie studierte Kulturwissenschaften, Kunstgeschichte und Kulturmanagement an der Humboldt Universität zu Berlin und an der Freien Universität Berlin. Im Anschluss daran erhielt sie einen Lehrauftrag für zeitgenössische Kunst an der Humboldt Universität zu Berlin. Sie war Teil der kuratorischen Teams der Marrakech Biennale 2012, der Denver Biennale 2013 und der Moscow Biennale 2015. Zudem arbeitete sie in den internationalen Kunstinstitutionen *Gropius Bau*, Berlin (2008-2011); *Kunsthalle Wien* (2014/15); *Witte de With Center for Contemporary Art*, Rotterdam (2016), und *Städelschule*, Frankfurt am Main (2017). Seit 2019 ist sie Projektmanagerin der Galerie Tanya Leighton, Berlin.

**Boaz Levin** (geb. 1989, IL, Berlin) ist Künstler und freier Kurator. Er hat Kunst an der Bezalel Academy of Arts and Design, Jerusalem und an der Universität der Künste Berlin studiert. Von 2014 bis 2018 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität der Künste Berlin, wo er das *Research Center for Proxy Politics* zusammen mit Hito Steyerl, Fred Lamb und Vera Tollmann leitete. Seit Oktober 2016 ist er Teilnehmer des Graduiertenkollegs „Kulturen der Kritik“ an der *Leuphana Universität Lüneburg*. 2017 co-kuratierte er die Biennale für Aktuelle Fotografie. Aktuell wird seine Ausstellung „Sag Schibboleth“ im *Jüdischen Museum*, München gezeigt.

### Pressekontakt

galerie@best-bernau.de / Tel. 03338-8068

**GALERIE BERNAU** . Bürgermeisterstraße 4 . 16321 Bernau bei Berlin . Tel 03338 80 68  
galerie@best-bernau.de . www.galerie-bernau.de . Öffnungszeiten: Di–Fr 10–18 und Sa 10–16 Uhr

In Trägerschaft der BeSt – Bernauer Stadtmarketing GmbH . www.best-bernau.de  
Geschäftsführerin: Franziska Hausding . Vorsitzende des Aufsichtsrates: Christine Poppitz  
Gesellschafterin: Stadt Bernau bei Berlin, vertreten durch Bürgermeister André Stahl . Marktplatz 2  
16321 Bernau . Bankverbindung: IBAN DE58 1705 2000 3000 0470 41 . BIC WELADED1GZE  
Finanzamt Eberswalde . Steuer-Nr. 065|126|00881 . Gerichtsstand FF Amtsgericht Frankfurt . HRB 12296

